

Museum Heiden lädt zur Zeitreise

Vorderland Diesen Sonntag lüftet Andres Stehli das Geheimnis der Darstellungen in der Alten Mühle in Wolfhalden. Der Anlass ist der Startschuss einer neuen Vortragsreihe.

Das Museum Heiden startet übermorgen eine neue Vortragsreihe. Diese findet jeweils sonntags um 17 Uhr statt und blickt auf historische Ereignisse und Personen zurück.

Die Serie beginnt mit einer Zeitreise ins Jahr 1789, als in einem Mühlen-Neubau etwas Einzigartiges geschah. Damals errichtete Hans Heinrich Zürcher seine Mühle am Gstaldbach in Wolfhalden. Im Obergeschoss schuf er eine Beiz. Warum er deren Wände und Decke so überreich mit vornehmlich religiösen Malereien ausstattete, blieb sein Geheimnis. Andres Stehli wird diesen Sonntag bei einer Führung in der Alten Mühle nach einer Analyse der Darstellungen versuchen, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Wienacht: Geschichte und Geschichten

Hans Briegel hat 2017 im Appenzeller Verlag ein Buch über seine Wohngemeinde Wienacht herausgegeben. Am 4. August wird er im Museum Heiden über so manches berichten, das in Erinnerung geblieben ist. Der Sandsteinbruch bei der Station Wie-

nacht-Tobel, zum Beispiel; die «Landegg» oder der «Alpenblick», der 1905 durch die Bernhardsgrütter als Kurhaus gebaut wurde und danach als Rheumaklinik, religiöses Gruppenhaus, Altersheim, Asylantenzentrum genutzt wurde, bis es im Jahr 2016 zum umstrittenen Abbruch kam. Manch legendäre Person wird am Anlass erwähnt werden, unter anderem Jakob Hartmann, alias dä Chämifeger Bodemaa,

die Toblers, die Chocolat Tobler gründeten und Mary Frei-Bernhardsgrütter, die international bekannte Jodlerin.

Am 8. September ist dann Arthur Sturzenegger, der langjährige Heidener Posthalter, im Museum zu Gast. Vor wenigen Wochen hat er ein Geschichtsbuch über seine Heimatgemeinde Reute veröffentlicht. Zu Recht, denn über die Vorderländer Gemeinde war bisher zu

wenig bekannt. In seinem bebilderten Vortrag berichtet er unter anderem von der Melioration des Neienriet, über die erstaunlich fortschrittliche Armenversorgung, über Schule und Wasserversorgung, das Kirchwesen und über bekannte Persönlichkeiten wie den ehemaligen Landammann Arnold Aepli.

Verbindender Bodenseeraum

Die Vortragsreihe des Museums Heiden findet am 6. Oktober ihren Abschluss. Dann weitete Stefan Sonderegger das Augenmerk über die Gemeindegrenzen hinaus. Der Bodensee ist ein im Herzen Europas gelegenes Gewässer und ein jahrhundertalter Kultur- und Wirtschaftsraum. Die Städte und Regionen im Bodenseeraum verbinden entsprechend lange Beziehungen. Diese können historisch betrachtet in herrschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Verbindungen mit verschiedenen Konjunkturen gegliedert werden und es sind über lange Phasen enge Zusammenarbeiten oder ein kultureller Transfer festzustellen. (pd)



Die Malereien im Innern der Alten Mühle in Wolfhalden.

Bild: PD